

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 26 (1879)

22 (29.5.1879)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-582334](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-582334)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 \mathcal{M}

1879. Donnerstag, 29. Mai. №. 22.

Gefundene Sachen.

1 Portemonnaie mit Geld. 1 Vincenez. 1 Ring, anscheinend kein Gold. 1 Karre. Verschiedene Schlüssel. 1 neuer schwarzer Schlips. 1 weißes Taschentuch. 1 Packet baumwollenes Garn.

Bekanntmachungen.

1) Die nächste Sitzung der Armencommission findet wegen des Pfingstfestes nicht am 2. Juni, sondern am **Mittwoch, den 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr**, statt.

Oldenburg, aus der Armencommission, 1879 Mai 19.
v. Schrenck.

2) Der Impfarzt für die Stadtgemeinde Oldenburg, Herr Dr. med. Kelp, wird vom 24. d. M. an bis zum 25. Juni d. J. jeden Mittwoch und jeden Sonnabend Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Stadtknabenschule hieselbst die Impfung der in diesem Jahre impfpflichtigen, 1878 geborenen Kinder unentgeltlich vornehmen.

Die Eltern bezw. Pflegeeltern und Vormünder der Impflinge, welche ihre Kinder nicht durch einen Privatarzt impfen lassen wollen, werden aufgefordert, dieselben an einem der bemerkten Tage zur Impfung und frühestens am 6., spätestens am 8. Tage nach der Impfung dem Impfarzte vorzustellen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 \mathcal{M} . oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Oldenburg, 1879 Mai 23.

Der Stadtmagistrat.
v. Schrenck.

Schlachthaus.

Im nachstehenden bringen wir aus der Brochüre des Stadtbauemeister Osthoff, „Material zur Projectirung von Schlachthäusern“ den Abschnitt zum Abdruck, der das „Programm zur Projectirung eines öffentlichen Schlachthauses für eine Stadt von



18000 Einwohnern“ also für eine Stadt von der Ausdehnung wie Oldenburg enthält, zum Abdruck:

A. Größe der zu erwerbenden und bebauenden Flächen.

1. Größe des zu erwerbenden Terrains. — Bei einem Zuwachs der Bevölkerung von 2% wird die Stadt in 40—50 Jahren sich verdoppelt haben. Die Grundfläche soll daher für 36000 Einwohner genügend groß erworben werden. Es wird im Durchschnitt auf 1000 Einwohner an Fläche benötigt 183 Ar, also für unsere Stadt = $183.36 = 65,88$ Ar, oder rund 65 Ar.

2. Größe des Schlachthauses für Groß- und Kleinvieh. — Für Großvieh, Kälber und Schafe soll eine gemeinschaftliche Schlachthalle und zwar für 24000 Einwohner, also in $\frac{2}{3}$ der Größe, mit Rücksicht auf Vergrößerung angelegt werden. Es sind dazu für 1000 Einwohner rund 23 □m, also für 24000 Einwohner = $23.24 = 552$ □m erforderlich.

3. Größe des Schweine-Schlachthaus. — Für 1000 Einwohner werden 6 □m benötigt, also für 24000 Einwohner = $24.6 = 144$ □m.

4. Größe der Kaldaunenwäsche. — Es sind pro 1000 Einwohner 2,5 □m, also für 24000 Einwohner = $24.2,5 = 60$ □m erforderlich. Mit der Kaldaunenwäsche sind noch Düngergruben, mit einem Dunstschornsteine zu verbinden, welche einen Raum von etwa 40 □m beanspruchen. Zusammen also 100 □m.

5. Größe der Stallungen. — a) Stallungen für Großvieh und Kälber. Pro Tag sind in max. $0,7 + 1,6 = 2,3$ Schlachtungen auf 1000 Einwohner, also auf 24000 Einwohner = $2,3.24 = 55$ Schlachtungen. Die Ställe sollen 3 Tage ausreichen = 165 Schlachtungen. Davon etwa 50 Großvieh und 115 Kälber. Für das Großvieh werden die Ställe eingerichtet und in jeden Stand 3 Kälber gestellt. Es kommen somit nur $50 + 38 = 88$ Stände in Rechnung. Es erfordert jeder Stand rund 7,0 □m, also zusammen = $7,0.88 =$ rund 616 □m.

b) Stallungen für Schafe. — Das Maximum an Schlachtungen ist pro Tag $1,7.24 = 31$. 3 Tage Stallung erfordert für 93 Schafe Raum. Jedes Schaf benötigt 1 □m, also 93 Stück = 93 □m.

c) Stallungen für Schweine. — 1,6 Maximalschlachtungen pro 1000 Einwohner, geben für 24000 Einwohner = $24.1,6 = 38,4 =$ rund 38 Schlachtungen pro Tag. Stallung für 3 Tage erfordert für $3.38 = 114$ Stück Raum. Es genügen pro Stück 2 □m, also für 114 Stück = 228 □m.

d) Stallung für Pferde. — Es soll für 6 Pferde ein Stall gebaut werden, welcher eine Größe haben muß von $6.7,7 = 46,2$ oder rund 47 □m.

6. Größe des Maschinenhauses mit Wärterwohnung etwa 150 □m.

7. Größe des Beamtenwohnhauses mit Restauration etwa
150 □m.

B. Kostenanschlag.

1. Grunderwerb, 65 Ar, à 450 M.	=	29 250 M.
2. Schlachthalle für Groß- und Klein-Vieh 552 □m à 100 M.	=	55 200 „
3. Schweineschlachthaus, 144 □m à 60 M.	=	8 640 „
4. Kalbaunenwäsche, 100 □m à 50 M.	=	5 000 „
5. Stallungen:		
a) für Großvieh und Kälber 616 □m		
b) „ Schafe 93 „		
c) „ Schweine 228 „		
d) „ Pferde 47 „		
zus. = 984 □m à 30 M.	=	29 520 „
6. Maschinenhaus 150 □m à 20 M.	=	3 000 „
7. Wasserturm	=	10 000 „
8. Beamtenwohnhaus 150 □m à 100 M.	=	15 000 „
9. Dampfmaschine von 5 Pferdekraft . .	=	4 000 „
10. Pumpe. Pro Schlachtung 0,33 cbm Wasser. Max. Anzahl der Schlachtungen pro Tag 5,6.24 = 134,4 = rund 135. Wasser- quantum pro Tag in 8 Stunden also 135.0,33 = 44,6 cbm, pro Minute = rund 0,1 cbm bei 20 m Hebung .	=	800 „
11. Kessel von 30 □m Heizfläche	=	3 800 „
12. Wasserreservoir von 40 cbm Inhalt à 100 M.	=	4 000 „
13. Gußeiserne Rohrleitungen, 200 lfd. m, von 125 mm Weite, pro lfd. m = 31 kg schwer, zus. = 6200 kg, pro 100 kg = 20 M.	=	1 240 „
14. Canäle aus Cementröhren, 300 lfd. m, 25 cm weit, pro lfd. m = 7 M.	=	2 100 „
15. Einfriedigungen, 400 lfd. m à 4 M.	=	1 600 „
16. Pflasterungen aus Kopfsteinen, 800 □m à 8 M. =	=	6 400 „
17. Aufhöhung des Grundstücks, 6500 □m, 1 m hoch = 6 500 cbm à 1 M.	=	6 500 „

zusammen 186 050 M.

oder rund 186 000 „

oder pro 1000 Einwohner = $\frac{186\,000}{18}$

= 10 333, oder rund 10 300 „

C. Rentabilitäts-Berechnung.

Diese 186 000 M. sollen sich pro Jahr verzinsen mit 4 %

Für Amortisation gerechnet 1½ %

Für Unterhaltung der Gebäude ½ %

zusammen 6 %



des Anlagecapitals. Die Ausgaben pro Jahr dürften betragen:

1. Verzinsung, Amortisation, Unterhaltung = 6 % von 186 000 M.	= 11 160 M.
2. Gehälter der Beamten:	
a) 1 Thierarzt als Director	= 2500 M.
b) 1 Aufseher	= 1000 „
c) 1 Maschinist	= 1500 „
d) 1 Wächter	= 500 „
	zusammen = 5 500 M.
3. Heizung und Beleuchtung	= 2 000 „
4. Unterhaltung der Utensilien	= 600 „
5. Bureau-Kosten	= 600 „
6. Insgemein	= 340 „
	Ausgaben pro Jahr = 20 000 M.

das sind etwa 11 % vom Anlagekapital.

Die Einnahmen, welche aus den Schlachtgebühren, den Stallgeldern, der Restaurationspacht und dem Düngerverkauf sich ergeben, werden sich bei 18 000 Einwohnern etwa stellen:

1. Schlachtgebühren:	
a) Großvieh 111.18 = 1098 =	
rund 2000 Schlachtungen à 3 M. =	6 000 M.
b) Kälber 196.18 = 3528 = rund	
3500 Schlachtungen à 1 M. . . =	3 500 „
c) Schafe 152.18 = 2736 = rund	
2700 Schlachtungen à 0,50 M. . =	1 350 „
d) Schweine 154.18 = 2772 =	
rund 2800 Schlachtungen à 1,70 M.,	
rund =	4 750 „
	zusammen = 15 600 M.
2. Stallgeld:	
a) Großvieh, 1000 Stück	
1 Tag, à 0,50 M. . =	500 M.
b) Kälber und Schafe,	
3000 Stück 1 Tag,	
à 0,30 M. =	900 „
c) Schweine, 1400 Stück	
1 Tag, à 0,40 M. . =	560 „
	zusammen = 1 960 „
3. Restaurationspacht	= 1 800 „
4. Düngerwerthung	= 640 „
	Einnahmen pro Jahr = 20 000 M.
oder pro 1000 Einwohner =	$\frac{20\,000}{18}$
— 1111 = rund =	1 100 „

